Neue Höhlen-Pseudoscorpione der Gattung *Chthonius*

VON

DR. MAX BEIER

Wien.

Von Herrn Prof. Dr. Candido Bolivar Pieltain erhielt ich ein ziemlich reichhaltiges Material von Pseudoscorpionen der Gattung *Chthonius*, welche fast ausschliesslich aus spanischen Höhlen stammten. Das Material war ausserordentlich interessant, da aus den Höhlen des betreffenden Gebietes noch keine *Chthonius*-Arten bekannt waren und sich in der Aufsammlung dementsprechend eine Reihe neuer Arten fand. Sämtliche hier beschriebenen Arten gehören der *tetrachelatus*-Gruppe an, die sich besonders durch die dorsale, zwischen den Tasthaaren *ib-isb* und der Fingerbasis gelegene Depression der Palpenhand auszeichnet. Diese Artengrupe ist sehr scharf umrissen und zweifellos als Subgenus der Gattung *Chthonius* zu werten, weshalb ich für sie den Namen **Ephippiochthonius** subgen. nov. vorschlage. *Ephippiochthonius* lässt sich demnach folgendermassen charakterisieren: Cephalothorax ohne Epistom, der Vorderrand in der Mitte deutlich gezähnelt, mit 18 Borsten: 4-2,18. Beborstung der Tergite: 4-4-4-4-6-6-6-6 oder 2-2-4-4-6-6-6-6. Palpen schlank. Palpenhand dorsal zwischen den Tasthaaren *ib-isb* und der Fingerbasis mit deutlicher Depression. Gelenk des beweglichen Fingers stark chitinisiert. Finger innen mit ziemlich langen, spitzen, getrennt stehenden Zähnen. Coxen II und III mit zerstreut stehenden, gefiederten Coxaldornen.

Chthonius (Ephippiochthonius) hispanus n. sp.

(Fig. 1.)

Cephalothorax ohne Epistom, aber der Vorderrand in der Mitte gezähnelt, mit 18 Borsten, davon 2 am Hinterrand. Nur die beiden vorderen Augen vorhanden, die hinteren fehlend. Beborstung der Tergite: 4-4-4-4-6-6-6-6. Palpenhand kräftig, mit deutlicher dorsaler Depression. Fester Palpenfinger mit 23 gegen die Basis allmählich kleiner

werdenden Zähnen, die 4 distalen Zähne klein. Beweglicher Finger mit 10 Zähnen, proximal von diesen vollkommen zahnlos und ohne Lamelle, wie bei allen spanischen Arten des Subgen. *Ephippiochthonius*. Coxen II mit 9-10, III mit 3-4 Coxaldornen. Intercoxaltuberkel mit 2 Borsten, deutlich.

Körper, L. ♀, 1,8 mm.; Palpen: Femur, L., 0,62 mm.; B., 0,11 mm.; Tibia, L., 0,24 mm.; B., 0,11 mm.; Hand, L., 0,40 mm.; B., 0,19 mm.; Finger, L., 0,59 mm.

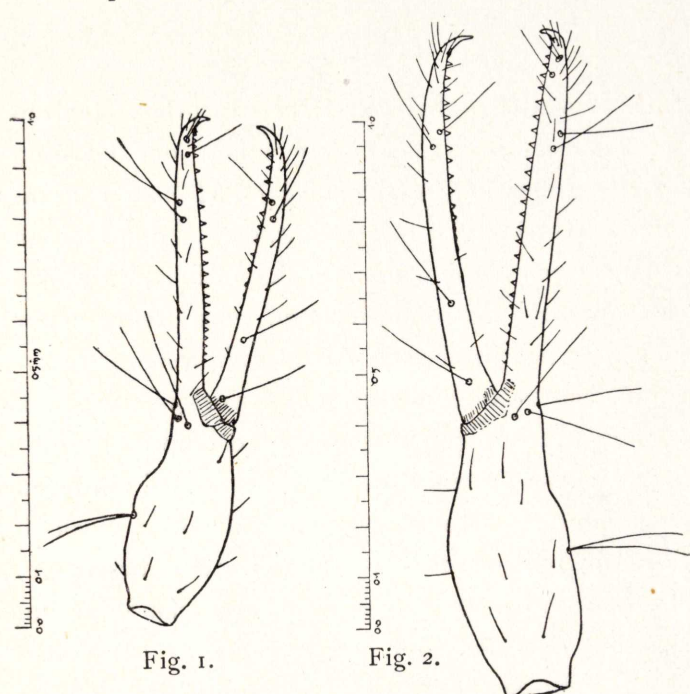


Fig. 1.—*Chthonius hispanus* n. sp., Palpenschere von aussen. Fig. 2.—*Chthonius hiberus* n. sp., Palpenschere von aussen.

Typus: 1 ♀, Spanien, Cueva de la Loja, El Mazo, 31.VIII.1924, Escalera leg. (Typus in Mus. Madrid).

Paratypus 1: ♀, Spanien, Cueva de los Torcos, Panes, Asturias, 20.VIII.1927, C. Bolivar leg.

Von *Chth. tetrachelatus* vor allem durch das Vorhandensein von nur 2 Augen, längere Finger und andere Bezahnung derselben verschieden. Von *Chth. hiberus* durch kürzere Finger und das Vorhandensein von Augen unterschieden.

Chthonius (Ephippiochthonius) hiberus n. sp.

(Fig. 2.)

Cephalothorax mit 18 Borsten, davon 2 am Hinterrand, der Vorderrand leicht vorgezogen und gezähnelt, aber ohne Epistom. Augen fehlen vollständig. Beborstung der Tergite: 4-4-4-4-6-6-6-6. Cheliceren mit Spinnhöcker, der feste Finger mit Mittelzahn. Palpenhand kräftig.

Fester Palpenfinger mit 26-29 gegen die Basis allmählich kleiner und stumpfer werdenden Zähnen. Beweglicher Finger mit 11 langen und spitzen Zähnen, proximal von diesen mit einer kurzen Reihe undeutlicher, höckerartiger Zähnchen, die sich bis zum Tasthaar *sb* erstrecken, jedoch ohne basale Lamelle. Coxen II mit 17, III mit 6 Coxaldornen.

Körper, L. ♀, 2,2 mm.; Palpen: Femur, L., 0,88 mm.; B., 0,13 mm.; Tibia, L., 0,33 mm.; B., 0,15 mm.; Hand, L., 0,55 mm.; B., 0,24 mm.; Finger, L., 0,77 mm.

Typus: 1 ♀, Spanien, Sima de la Raya, Tamajón, Prov. Madrid, C. Bolivar leg. (Typus in Mus. Madrid).

Die neue Art ist durch die Bezahnung der Palpenfinger gut charakterisiert.

Chthonius (Ephippiochthonius) bolivari n. sp.

(Fig. 3.)

Cephalothorax wie bei der vorigen Art. Augenlos. Beborstung der Tergite: 4-4-4-4-6-6-6-6. Cheliceren mit zahnförmigem Spinnhökker, die Finger unregelmässig gezähnt, ohne deutlichen Mittelzahn. Palpen sehr schlank. Hand schlank, mit deutlicher dorsaler Depression. Palpenfinger lang, der feste Finger mit 24 gegen die Basis allmählich kleiner werdenden Zähnen, die drei distalen Zähnchen klein. Beweglicher Finger mit 9 gleich langen Zähnen, proximal von diesen vollkommen zahnlos, ohne Lamelle. Coxen II mit 15-18, III mit 4-5 Coxaldornen.

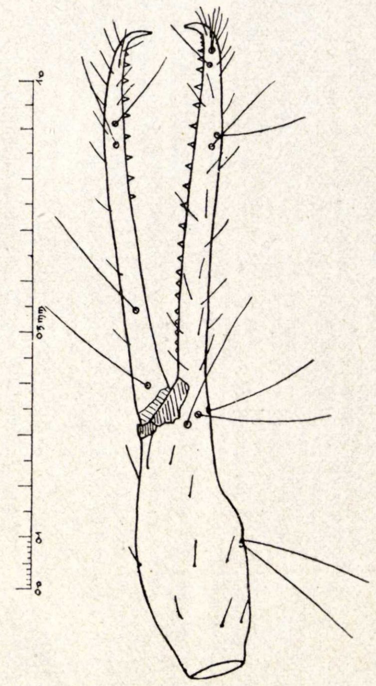


Fig. 3.—*Chthonius bolivari* n. sp., Palpenschere von aussen.

Körper, L. ♀, 1,7 mm.; Palpen: Femur, L., 0,86 mm.; B., 0,12 mm.; Tibia, L., 0,30 mm.; B., 0,14 mm.; Hand, L., 0,49 mm.; B., 0,21 mm.; Finger, L., 0,77 mm.

Typus: 1 ♀, Spanien, Cueva del Espinoso, La Franca, Asturias, 1.IX.1924, Escalera leg. (Typus in Mus. Madrid).

Paratypus: 1 ♀ von selben Fundort und Sammler.

Die neue Art, die ich nach Herrn Prof. Dr. Candido Bolivar

benenne, ist von *hiberus* durch längere Finger, das Fehlen der höckerartigen Zähnchen am beweglichen Finger und das Vorhandensein von 3 kleinen distalen Zähnchen am festen Finger gut zu unterscheiden.

Chthonius (Ephippiochthonius) distinguendus n. sp.

(Fig. 4.)

Integument vollständig pigmentlos, weisslichgelb. Cephalothorax mit 18 Borsten: 4-2,18. Vorderrand, nicht vorgewölbt, fein gezähnelt, ohne Epistom. Augen fehlen. Beborstung der Tergite: 2-2-4-4-6-6-6-6. Cheliceren mit dornförmigem Spinnhöcker, die Finger grob und dicht gezähnt, am festen etwa 12, am beweglichen etwa 7 Zähne. Palpen und Beine stark verlängert. Palpenhand schmal. Fester Palpenfinger mit 21 weit getrennt stehenden, gegen die Basis kleiner werdenden Zähnen, zwischen diesen mit je 2-4 kleinen, körnchenartigen Zähnchen. Beweglicher Finger mit 7 längeren und 8 kürzeren Zähnen, zwischen diesen ebenfalls gekörnt oder kreneliert; die Zahnreihe reicht bis proximal von der Tastborste *sb*. Coxen II mit 13-14, III mit 6 Coxaldornen.

Fig. 4.—*Chthonius distinguendus* n. sp., Palpenschere von aussen.

Körper, L. ♀, 1,6 mm.; Palpen: Femur, L., 0,97 mm.; B., 0,10 mm.; Tibia, L., 0,33 mm.; B., 0,13 mm.; Hand, L., 0,51 mm.; B., 0,19 mm.; Finger, L., 0,85.

Typus: 1 ♀, Spanien, Cueva de Mendicute bei Albistur, Tolosa, Guipuzcoa, Bolivar leg. (Typus in Mus. Madrid).

Paratypen: 4 Ex., vom selben Fundort, 20.VIII.1919, Bolivar leg.

Die neue Art ist leicht kenntlich an der feinen Zähnelung oder Krenelierung zwischen den weit getrennt stehenden Zähnen der Palpenfinger.

Chthonius (Ephippiochthonius) pieltaini n. sp.

(Fig. 5.)

Cephalothorax mit 18 Borsten, davon 2 am Hinterrand. Vorderrand gezähnelt, ohne Epistom. Augen fehlen. Beborstung der Tergite: 4-4-4-4 6 6-6-6. Cheliceren mit dornförmigem Spinnhöcker. Palpen verlängert. Palpenhand schmal. Fester Palpenfinger mit 12 gegen die Basis allmählich kleiner und stumpfer werdenden Zähnen und zwei kleinen Zähnchen ganz distal. Beweglicher Finger mit 9 fast gleich grossen Zähnen, proximal von diesen mit einer einheitlichen Lamelle, die sich bis zum Tasthaar *sb* erstreckt. Coxen II mit 14, III mit 5 Coxaldornen.

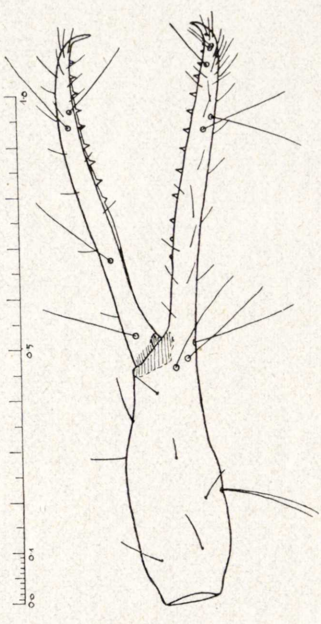


Fig. 5.—*Chthonius pieltaini* n. sp., Palpenschere von aussen.

Körper, L. ♀, 1,7 mm.; Palpen: Femur, L., 0,76 mm.; B., 0,11 mm.; Tibia, L., 0,30 mm.; B., 0,12 mm.; Hand, L., 0,47 mm.; B., 0,19 mm.; Finger, L., 0,67 mm.

Typus: 1 ♀, Oberitalien, Cave di Costozza, Longare, Vicenza, IX.1930, Bolivar leg. (Typus in Mus. Madrid).

Die neue Art steht dem *C. troglophilus* m. sehr nahe, ist aber von ihm durch relativ breitere Palpenhand und das Vorhandensein von 9 Zähnen am beweglichen Palpenfinger verschieden. Wie alle Oberitalienischen Arten des Subgen. *Ephippiochthonius* besitzt auch die neue Art am beweglichen Palpenfinger proximal von der Zahnreihe eine einfache Lamelle und unterscheidet sich dadurch gut von den spanischen Arten.

